



Hösbacher Nachrichten



Amtsblatt des Marktes Hösbach mit den Ortsteilen Feldkahl, Rottenberg, Wenighösbach und Winzenhohl

Jahrgang 51

08. März 2007

Heft 10

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Der Marktgemeinderat hat am 28. 02. 2007 die Änderung 26 des Flächennutzungsplanes Hösbach und die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes »Obere Beine« im Bereich Fl.Nr. 434/26 und 434/110 – 434/135 (vorhabensbezogener Bebauungsplan für ein Altenpflegeheim) beschlossen.

Anlass ist die Änderung der Festsetzungen »Gemeinbedarf Kindergarten« und »Dauerkleingärten« in »Allgemeines Wohngebiet« und »Grünfläche«. Die Fa. Bayernland Immobilien GmbH & Co Wohn- und Gewerbebau KG, Egenfelden, plant in diesem Bereich den Bau eines Altenpflegeheimes. Die Flächen sind bislang ungenutzt.

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Die Bauleitpläne können in der Zeit vom 16. 03. bis 16. 04. 2007 zu den üblichen Dienststunden im Rathaus, Zi.-Nr. 18 (Bauamt 2. Stock) eingesehen werden.

Hösbach, den 07. 03 2007

Robert Hain

1. Bürgermeister

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) und der Gemeindeordnung (GO)

Änderung 3 des Bebauungs- und Grünordnungsplanes (mit landschaftspflegerischen Begleitplan) »Industriegebiet Frohnrad nördlich der B 26«, Anbindung Frohnradstraße/ST 2307, Markt Hösbach

Auslegung des Planentwurfes gem. § 3 Abs. 2 BauGB;

Bekanntmachung:

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. 02. 2007 die Änderung 3 des Bebauungs- und Grünordnungsplanes (mit landschaftspflegerischen Begleitplan) »Industriegebiet Frohnrad nördlich der B 26«, Anbindung Frohnradstraße/ST 2307, Markt Hösbach beschlossen. Es ist beabsichtigt in diesem Bereich einen Vollanschluss des Industriegebietes an die Staatsstraße 2307 herzustellen.

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde angeordnet.

Der Planentwurf mit Begründung kann in der Zeit **vom 16. 03. bis einschließlich 16. 04. 2007** im Rathaus, 2. Stock (Anschlagtafel) während der Dienststunden eingesehen werden. Auf Wunsch wird der Plan erläutert. Während der Auslegungsfrist ist Gelegenheit, Anregungen vorzubringen.

Hösbach, den 08. 03. 2007

Markt Hösbach

Robert Hain

1. Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Frühjahrsausprache der Ortsvereine des Marktes Hösbach

Am **Montag, den 26. März 2007, 19.30 Uhr**, findet im Musikerheim am Rathausplatz die Frühjahrsausprache der Hösbacher Ortsvereine statt.

Zu dieser Veranstaltung sind die Vertreter aller Vereine, also auch aus den Ortsteilen, recht herzlich eingeladen!

Sitzungen des Haushaltsausschusses

Hiermit ergeht Einladung zu den Sitzungen des Haushaltsausschusses am **Montag, 12. 03. 2007** und am **Dienstag, 20. 03. 2007** jeweils um **18.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Hösbach.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorberatung des Haushaltsplanes 2007
3. Vorberatung des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2007-2010
4. Verschiedenes

Bauausschusssitzung

Hiermit ergeht Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, den 13. 03. 2007** um **18.30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses in Hösbach.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Baugesuche
 - **Speth Petra und Andreas**
Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carports; Mozartstraße 32, Hösbach

– Kollmann Hildegard

- Antrag auf Vorbescheid - Errichtung eines Carports bzw. einer Garage u. eines Gartengerätehauses; Kolpingstraße 16, Hösbach

– Schorowsky Angelika und Ralf

Umbau u. Erweiterung des bestehenden Wohnhauses; Seusstraße 26, Hösbach

– GbR Sauer Klaus, Erich u. Roland

Erweiterung der bestehenden Maschinenhalle u. Errichtung einer Lagerhalle; Industriestraße 4, Hösbach

– Braun-Geißler Karin

Erweiterung des bestehenden Carports; Am Birkes 2, Hösbach

– Hain Clemens

Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Doppelhaushälfte); Ulrich-Bergmann-Straße 22, OT Winzenhohl

– Schild-Maier Tamara und Maier Frank

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage; Scherengrund 11, OT Feldkahl

– Emmerich Wolfgang

Wohnhausbau; Inselweg 2, OT Feldkahl

– Vogt Steffen

- Antrag auf Vorbescheid - Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses, Alter Kirchweg 1, OT Feldkahl

– von Willert Sonya

Neubau eines Doppelcarports; Viktor-Maier-Straße 11, OT Winzenhohl

– Helfrich Christine und Rainer

Gaubeneinbau im Dach der bestehenden Garage; Sandbuckelweg 1, OT Winzenhohl

– Jahreis Manfred

Geländeauffüllung; Haibacher Straße 96, OT Winzenhohl Flur Nr. 113

3. Verschiedenes

Der Marktgemeinderat hat beschlossen

In seiner **Sitzung am 28. 02. 2007** hat der Marktgemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

I. Genehmigung der Niederschrift vom 31. 01. 2007 (Marktgemeinderat)

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates behandelt.

II. Vorstellung des Imagefilmes für die Homepage des Marktes Hösbach

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und zur Verbesserung der Internetpräsenz des Marktes Hösbach wurde ein sog. Imagefilm in Auftrag gegeben. Die Firma Yocamu, Rottenberg, hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen Video-Trailer erstellt (Dauer 6:30 Min.). Am Schluss der öffentlichen Sitzung wurde der o.g. Imagefilm per Beamer vorgestellt.

Die »Info-Seite« TERMINE – TELEFON – ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind für Sie da:

Rathaus
Rathausstraße 3
Montag, Dienstag, Freitag
Mittwoch 7.30–12.30 Uhr, 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag 8.00–12.00 Uhr, 13.00–18.00 Uhr
Homepage: www.hoesbach.de
E-Mail: poststelle@hoeschbach.bayern.de

Rottenberg: Dienstag
in der alten Schule
Recyclinghof, Siemensstraße 14
Mittwoch 16.00–18.00 Uhr
Freitag 13.00–17.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr
– Annahme nur von haushaltsüblichen Kleinmengen
– kein Bauschutt, keine Bauschutt-Tüten und keine
Gewerbe- und Grünabfälle
Sammelstelle für Grünabfälle, Bauschutt u. Bauschutt am
»Schellenberg« (Richtung Wenighösbach)
Freitag 13.00–16.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr
Bauschutt max. 1/4 m³ pro Anlieferer –
keine Bauschutt-Tütenmischabfälle
Jugendpflege
Jugendtreff Hösbach-Bhf.
Montag, Mittwoch 15.00–19.00 Uhr
Freitag 14.00–18.00 Uhr
Postfiliale Hösbach
»shop in shop« im Ankermarkt, Scheiblerstr. 17,
Kunden-Tel. 0180/23333
Montag – Freitag 9.00–13.00 Uhr
Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 8.30–12.00 Uhr
Parkmöglichkeit
Tiefgarage geöffnet bis 24.00 Uhr.
Hallenbad Hösbach
Montag geschlossen
Dienstag und Donnerstag 07.00–08.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 13.30–21.00 Uhr
Samstag 08.00–18.00 Uhr
Sonntag 08.00–13.00 Uhr
Kindergarten, Burgerstr. 8
Montag – Donnerstag 7.30–12.00 Uhr
Freitag 7.30–12.00 Uhr
Kindergarten, Eichendorffstr. 6
Montag – Donnerstag 7.30–12.00 Uhr
Freitag 7.30–12.00 Uhr
Grundschule Hösbach
Hauptschule Hösbach
Grund- und Teilhaupschule Rottenberg
Telefon 06024/631951
Grundschule Winzenhohl
Gemainsdeporthalle
Telefon 5003810
Telefon 5003890

Bereitschaftsdienst

Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach GmbH u. Co. KG
STROM Ortsteil Hösbach, Wenighösbach, Feldkahl, Rottenberg, Winzenhohl
GAS Hösbach mit eingem. Ortsteilen
WASSER Ortsteil Hösbach, Wenighösbach, Winzenhohl

Während der EW-Geschäftszeiten, das ist Mo–Mi von 7.30–12.00 Uhr + 13.00–16.00 Uhr Do von 7.30–12.00 Uhr + 13.00–17.00 Uhr Fr von 7.30–12.00 Uhr, ist der Bereitschaftsdienst unter der
Telefon-Nr. 06021/3347-0

zu erreichen.
Infos im Internet: www.ew-goldbach-hoesbach.de
Außerhalb dieser Geschäftszeiten ist der Bereitschaftsdienst über die

Wach- und Schließgesellschaft
in Aschaffenburg unter der
Telefon-Nr. 06021/3803-0

zu erreichen.
Der Bereitschaftsdienst erstreckt sich im allgemeinen nur bis zum Ende der EW-betriebszeitigen Anlagen, das ist für den Strom- und Gasanschluss bis zum Zähler, für Wasser bis zum Wassermesser.

Bei Störungen am Wasserleitungsnetz in den Ortsteilen Feldkahl und Rottenberg

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Spessartgruppe – Sitz in Alzenau-Hörstein, Gerichtsplatzstraße 100, Telefon (06023) 97100, gibt bekannt, dass bei Störungen am Wasserleitungsnetz in den Mitgliedsgemeinden des Großkreises Aschaffenburg, in der Woche vom 07. 03. bis 13. 03. 2007 der Wasserwart
Klaus Bichler, in 63776 Mömbris, Kettelerstraße 3, Telefon (06029) 7255
zuständig ist.
Die Störungen beziehen sich aber lediglich auf Anlageteile bis zur Wasseruhr. Für Störungen in den Hausinstallationen ist die Spessartgruppe nicht zuständig.

Dienstbereite Apotheken

Nach den allgemeinen Ladenschlusszeiten haben die unten aufgeführten Apotheken Sonn- und Feiertagsdienst im 24-Stundenwechsel, immer von morgens 8.30 Uhr bis zum darauffolgenden Tag 8.30 Uhr Bereitschaft.

Freitag, 09. 03. 2007: Kaiser-Ruprecht-Apotheke, Alzenau, Mühlweg 38, Tel. 06023/2916 und Strauss-Apotheke, Aschaffenburg, Herstattstr. 14, Tel. 22096

Abfallwirtschaft

Nachstehend veröffentlichen wir die nächsten Sammeltermine für Schadstoffe, Grünabfall, Kunststoffabfall (Gelber Sack) sowie Altholz mit Altmüll und Kühlgeräten.

Abfuhrtermine für Restmüll (RM) und Bioabfall (Bio)

RM	Mo., 12. 03. 2007	Mo., 26. 03. 2007	Di., 10. 04. 2007
Bio	Mo., 19. 03. 2007	Mo., 02. 04. 2007	Mo., 16. 04. 2007

Mülltonnen bitte bis **spätestens 6.00 Uhr** bereitstellen.

Abfuhrtermine Papiertonne

Hösbach-Ort			
Wenighösbach, Feldkahl, Rottenberg	Mi., 04. 04. 2007	Do., 03. 05. 2007	Do., 31. 05. 2007
Hösbach-Bhf., Schmerlenbach, Winzenhohl	Di., 03. 04. 2007	Mi., 02. 05. 2007	Mi., 30. 05. 2007

Grünabfallsammlung:

Hösbach-Nord einschl. B26 und OT Wenighösbach, Feldkahl, Rottenberg, Hösbach-Süd und OT Winzenhohl, Hösbach-Bhf. Fr., 30. 03. 2007 Do., 15. 11. 2007

Sonderabfallsammlungen:

Ort: Hösbach Hösbach-Bhf. Feldkahl Rottenberg Wenighösbach Oktober bis März:	Sammelstelle: Sporth. Parkpl. Feuerwehrhaus Feuerwehrhaus Turnhalle Buchenackerstr. wochentags 14.30-16.30 Uhr, samstags 9.00-12.00 Uhr	Termine: Sa., 31. 03. 2007 Mi., 25. 04. 2007 Di., 27. 03. 2007 Di., 18. 09. 2007 Do., 12. 04. 2007	Sa., 22. 09. 2007 Mi., 24. 10. 2007 Di., 16. 10. 2007
---	--	--	---

Altholz, Altmüll- und Elektrogerätesammlung:

Hösbach-Nord, einschließlich B26 und OT Wenighösbach, Feldkahl, Rottenberg Hösbach-Süd, einschließlich OT Winzenhohl, Hösbach-Bhf. Mo. 16. 07. 2007 Di., 17. 07. 2007

Kunststoffabfall (Gelber Sack):

Hösbach	Do., 22. 03. 2007	Do., 19. 04. 2007	Fr., 18. 05. 2007
Hösbach-Bhf, Winzenhohl, Schmerlenbach	Mo., 12. 03. 2007	Di., 20. 03. 2007	Di., 17. 04. 2007
Feldkahl	Mo., 12. 03. 2007	Di., 10. 04. 2007	Mo., 07. 05. 2007
Rottenberg	Mi., 14. 03. 2007	Mi., 11. 04. 2007	Mi., 09. 05. 2007
Wenighösbach	Mi., 21. 03. 2007	Mi., 18. 04. 2007	Mi., 16. 05. 2007

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Firma Werner Mülltransport KG, Aschaffstr. 7, 63773 Goldbach, Tel. 06021/5991-0 oder im Internet unter www.werner-entsorgt.de.

Samstag, 10. 03. 2007: Kreuz-Apotheke, Schöllkrippen, Lindenstr. 28, Tel. 06024/1071 und Strietwald-Apotheke, Aschaffenburg-Strietwald, Hasenähgweg 27, Tel. 424406

Sonntag, 11. 03. 2007: Apotheke im Eisenpalais, Aschaffenburg, Elisenstr. 28, Tel. 398870 und Franken-Apotheke, Stockstadt, Frankenstr. 24, Tel. 06027/7400

Montag, 12. 03. 2007: Aschaff-Apotheke, Waldaschaff, Aschaffener Str. 45, Tel. 06095/789 und Turm-Apotheke, Aschaffenburg, Friedrichstr. 3, Tel. 23923

Dienstag, 13. 03. 2007: Hirsch-Apotheke, Haibach, Freiheitsstr. 3, Tel. 68022; Hubertus-Apotheke, Hösbach, Hauptstr. 99, Tel. 06021/51532 und Mainpark-Apotheke, Mainaschaff, Behringstr. 4, Tel. 06021/73888

Mittwoch, 14. 03. 2007: Adler-Apotheke, Aschaffenburg-Damm, Burchardstr. 9, Tel. 470049; Linden-Apotheke, Laufach, Hauptstr. 1A, Tel. 06093/592 und Rathaus-Apotheke, Kahl, Hanauer Landstr. 5, Tel. 06188/2389

Donnerstag, 15. 03. 2007: Antonius-Apotheke, Aschaffenburg, Frohsinnstr. 30, Tel. 39880 und Markt-Apotheke, Mömbris, Im Markthof 5, Tel. 06029/1379

Freitag, 16. 03. 2007: Bahnhof-Apotheke, Aschaffenburg, Frohsinnstr. 21, Tel. 39890 und Spessart-Apotheke, Alzenau-Hörstein, Hauptstr. 4A, Tel. 06023/8344

Samstag, 17. 03. 2007: Apotheke Fries, Heimbuchenthal, Raiffeisenstr. 5, Tel. 06092/1812; Spessart-Apotheke, Goldbach, Sachsenhausen 1, Tel. 51638 und Stern-Apotheke, Mainaschaff, Jahnstr. 16, Tel. 73400

Sonntag, 18. 03. 2007: Burg-Apotheke, Alzenau, Hanauer Str. 13½, Tel. 06023/1578 und City-Apotheke, Aschaffenburg, Goldbacher Str. 2, Tel. 30840

Ärztlicher Notdienst

Allgemeinärzte (Hausärzte)

Am Wochenende: Freitag 18.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr, am Mittwoch: 13.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr, am Feiertag: von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages bis 8.00 Uhr am folgenden Werktag.

In medizinischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder den Ärztlichen Bereitschaftsdienst Bayern, Tel: 01805 - 19 12 12. Von dort erhalten Sie Auskunft über alle diensthabenden Ärzte.

Für besondere Notfälle steht natürlich auch die Rettungsleitstelle zur Verfügung. Tel.: 19222.

Beachten Sie die neue Telefonnummer des kassenärztlichen Notfalldienstes: Telefon 01805/191212 (Call-Center)

Zahnärzte

Sprechstunden:

Samstag und Sonntag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 18.00 bis 19.00 Uhr
Behandlungsbereit auch darauffolgender Mittwoch, 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 0.00 Uhr bis Sonntag, 24.00 Uhr besteht Rufbereitschaft.

Den diensthabenden Zahnarzt erfahren Sie unter der Telefonnummer: 06021/80700 (automatische Ansage)

Notrufe:

Beachten Sie folgendes Meldeschema für das Absetzen eines Notrufes:

WAS ist passiert?

Verkehrsunfall - Badeunfall - Erkrankung - lebensbedrohliche Erkrankung - Häuslicher Unfall - Betriebsunfall - Sportunfall - Vergiftung

WO ist etwas passiert? Genaue Bezeichnung des Notfallortes

WIEVIEL Verletzte? Erkrankte?

Zahl der Schwerverletzten - Leichtverletzten - Verletzte eingeklemmt

WELCHE Verletzungen liegen vor?

WARTEN auf Rückfragen

N O T R U F E	
Feuerwehr	112
Polizei	110
Krankentransport/Rettungsdienst	19222
Rettungsleitstelle Aschaffenburg	19222
Kassenärztlicher Notfalldienst	
01805 19 12 12 (Call-Center)	

Impressum

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Robert Hain, 1. Bürgermeister
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil sowie für Annoncen-Annahme, Druck und Vertrieb:
Valentin Bilz GmbH, Bahnhofstraße 4, 63773 Goldbach,
Telefon (06021) 59090-0, Telefax (06021) 59090-30
e-Mail: info@bilz-druck.de, Internet: <http://www.bilz-druck.de>
Bezugspreis pro Jahr € 20,44

Freitag Wochenmarkt von 9 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz am Rathaus.

III. Änderung des Flächennutzungsplanes Hösbach und Änderung 3 des Bebauungs- und Grünordnungsplanes »Obere Beine« (Altenpflegeheim);

hier: Vorstellung der Planentwürfe und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Die o.g. Planentwürfe wurden von Dipl.-Ing. Dolzer (Firma Bayernland Immobilien) und dem Ortsplaner, Dipl.-Ing. Wolfgang Schäffner, erläutert und wie vorgelegt gebilligt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Behörden (§ 4 Abs. 1 BauGB) wurde beschlossen.

IV. Änderung 3 des Bebauungs- und Grünordnungsplans »Industriegebiet nördlich der B 26« mit landschaftspflegerischem Begleitplan;

hier: Vorstellung der Planentwürfe zur Anbindung des Industriegebietes an die St 2307 und Beschluss zur öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) und Beteiligung der Behörden (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Der Ortsplaner, Dipl.-Ing. Wolfgang Schäffner, stellte den Bebauungs- und Grünordnungsplanentwurf vor. Der vorgelegte Plan wurde gebilligt und die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden beschlossen.

V. Änderung des Flächennutzungsplanes Hösbach, OT Feldkahl, Bereich Buchenweg;

hier: Antrag von Herrn Josef Fey, Ahornweg 5, vom 15. 02. 2007

Es bestand Einvernehmen, den o.g. Antrag im Rahmen der Überarbeitung und Digitalisierung des Flächennutzungsplanes zu behandeln.

VI. Bestimmung eines neuen Feldgeschworenen für den OT Feldkahl;

hier: Schreiben des Feldgeschworenenobmannes vom 21. 01. 2007

Mit o.g. Schreiben beantragte der Feldgeschworenen-Obmann für den Ortsteil Feldkahl, Herr Reinhold Geis, die Zahl der Feldgeschworenen von bisher fünf auf sechs Mitglieder zu erhöhen und als weiteren Feldgeschworenen Herrn Friedolin Schmitt, geb. am 02. 12. 1947, wh. Schwalbenweg 8, Feldkahl, zu bestellen.

Dem Antrag des Feldgeschworenen-Obmannes wurde stattgegeben.

VII. Anerkennung von Kindergartenplätzen im Kindergarten »Arche Noah«;

hier: Antrag der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldbach v. 09. 02. 2007

Mit der Anerkennung von 30 bedarfsnotwendigen Plätzen im Kindergarten Arche Noah bestand Einvernehmen. Dadurch kann die Aufnahme von Kindern flexibler gehandhabt werden. Abgerechnet werden aber nur die tatsächlich belegten Plätze.

VIII. Parteipolitische Veröffentlichung des SPD-Ortsvereines in den »Hösbacher Nachrichten« vom 01. 02. 2007;

hier: Beanstandung der Freien Wähler vom 04. 02. 2007

Der Marktgemeinderat hat mit Beschluss vom 07. 07. 1999 die politische Berichterstattung in den »Hösbacher Nachrichten« ausgeschrieben. Die Beanstandung der Freien Wähler-Fraktion bestand deshalb zu Recht. Die SPD-Fraktion wurde auf den Beschluss des Marktgemeinderates und die Vereinbarung mit der Druckerei Bilz hingewiesen.

IX. Verstoß gegen § 28 des Abs. 2 (persönliche Beteiligung) der Geschäftsordnung des Marktgemeinderates;

hier: Beanstandung der Freien Wähler vom 04. 02. 2007

Es wurde festgestellt, dass die persönliche Beteiligung von MGR Armin Hornung zu Tagesordnungspunkt 4 in der Sitzung des Marktgemeinderates am 31. 01. 2007 pflichtgemäß vor der Sitzung mitgeteilt wurde. MGR Hornung hat deshalb an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen. Die Rechtsprechung hält ein Verlassen des Platzes in einer öffentlichen Sitzung für rechtlich nicht relevant, sondern für eine »Stilfrage«. Die in der Geschäftsordnung

weitergehende Regelung des § 28 Abs. 2 Satz 3 (Verlassen des Beratungstisches) wurde bisher in vergleichbaren Fällen nicht angewandt. Außerdem wurde festgestellt, dass MGR Wolfgang Schneider bei den Tagesordnungspunkten 6 und 8 in der Sitzung des Marktgemeinderates am 31. 1. 2007 nicht persönlich beteiligt war.

Hösbach, 05. 03. 2007
Markt Hösbach

Robert Hain

1. Bürgermeister

Friedhof Hösbach, OT Bahnhof

Auf dem Friedhof in Hösbach OT Bahnhof, Seibelstraße werden am Donnerstag, den 08. 03. 2007, Baumfäll- und Baumsicherungsarbeiten durchgeführt.

Sonstiges

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.hoesbach.de**

Hallenbad Hösbach

Fit in den Tag!

Schwimmen von 7.00-8.00 Uhr früh im geheizten Becken (28° C).

Jeden Dienstag und Donnerstag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tausch- und Verschenkbörse im Landkreis Aschaffenburg

Internetadresse:

www.verschenkbourse-lk-aschaffenburg.de

Warnung und Information der Bevölkerung

Konzept für den Landkreis Aschaffenburg

Es gibt viele Situationen, in denen Bürger und deren Sachwerte in Sicherheit gebracht werden müssen. Wird rechtzeitig und gezielt gewarnt, können Schäden verhindert oder deren Ausmaß wesentlich reduziert werden.

Die Bürger in unserem Landkreis müssen bei Katastrophen- oder Großschadensfällen aber auch die Möglichkeit haben, jederzeit und an jedem Ort Warnungen wahrnehmen zu können. Diesbezüglich gibt es in Deutschland und gab es auch im Landkreis Aschaffenburg Nachholbedarf.

Mit Ende des Kalten Krieges war man überzeugt, dass die Zivilschutzwarnung über Sirenen für die Bevölkerung nicht mehr notwendig sein wird. In der Folge wurden die flächendeckenden Sirenensysteme massiv reduziert. Diese, ursprünglich für den Luftschutz gedachten Sirenen, wurden abgebaut und somit gleichzeitig auch die Möglichkeit die Bürger rechtzeitig vor Überschwemmungen, Schadstoffwolken bei Bränden und Unfällen, oder Stürmen usw. zu warnen. Beispielsweise wurden die Bürger in Augsburg vom Pfingsthochwasser im Jahr 1999 regelrecht im Schlaf überrascht, als der Pegel der Donau mit ihren Nebenflüssen ungewöhnlich schnell anstieg. Ähnlich unvorbereitet traf es viele Bürger im Jahr 2002 beim Hochwasser von Elbe und Mulde.

Die Verwaltung des Landkreises Aschaffenburg hat in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Problematik erkannt und setzt auf ein abgestimmtes System aus alten und neuen Elementen um die Warnung und Information der Bürger in Zukunft effektiv sicherzustellen. Somit kommt der Landkreis seiner Fürsorge- und Vorsorgepflicht für seine Einwohner nach.

Aktion »Sauberer Landkreis« 2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Aktion »Sauberer Landkreis« ist inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden. Sie dient nicht zur zum Zweck, den meist fahrlässig von uneinsichtigen Zeitgenossen in der Landschaft abgelagerten Abfall einzusammeln und zu entsorgen. Vielmehr soll damit in der Öffentlichkeit für den Umweltschutz geworben und dadurch das Umweltbewusstsein gefördert werden.

Wer aufmerksam durch Wald und Flur geht, wird feststellen müssen, daß sich auch im Bereich unseres Marktes Hösbach allenthalben Unrat angesammelt hat. Leider lassen sich die Verursacher nur in den seltensten Fällen ermitteln und beteiligen sich auch nicht an der Säuberungsaktion.

Um die Aktion »Sauberer Landkreis 2007« erfolgreich durchführen zu können, sind wir wieder auf die Mithilfe derer angewiesen, die bereit sind, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Insbesondere ergeht Einladung an die Ortsvereine, Schulen, Naturschutzgruppen, Jäger, Angler und andere Naturfreunde.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Angabe der Teilnehmerzahl im Bauhof des Marktes Hösbach bis 23. März 2007, Tel. 06021/5003-600, wünschenswert.

Die diesjährige Aktion findet am **Samstag, den 24. März 2007 in der Zeit von 8.00-13.00 Uhr** statt.

Für das Einsammeln der Abfälle sind um 8.00 Uhr folgende Treffpunkte festgelegt:

OT Feldkahl:

Vor dem Anwesen Getränke-Stenger an der Schimborner Straße

OT Rottenberg:

Am ehemaligen Rathaus in der Ringstraße

OT Wenighösbach:

Dorfstraße/Haltestelle (ehemalige Milchküche)

OT Winzenhohl:

Am Feuerwehrgerätehaus an der Haibacher Straße

Hösbach-Ort:

Bauhof des Marktes Hösbach, Siemensstraße 14

Hösbach-Bahnhof:

Kindergarten

Hösbach-Bahnhof, Eichendorffstraße

Sollten die Witterungsverhältnisse die Durchführung der Aktion an diesem Tag nicht zulassen, so werden kurzfristig die Absage sowie der neue Termin in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

Allen Helferinnen und Helfern sage ich im voraus herzlichen Dank.

Hey Girls – am 26. April ist wieder GirlsDay!

Berufe im technischen, naturwissenschaftlichen oder IT-Bereich können ganz schön spannend sein! Davon überzeugen sich jedes Jahr beim GirlsDay Schülerinnen der Klassen 5-10. Auch in unserer Region sind wieder Firmen dabei und öffnen ihre Werkstatte, Labors und Handwerksbetriebe, um Mädchen ihre Arbeitsplätze und »Berufe mit Zukunft« zu zeigen. Nach dem GirlsDay konnte sich so manche Teilnehmerin gut vorstellen, mal ein Praktikum für Mechatronik oder im Bereich Logistik auszuprobieren. Es gibt fast 400 Ausbildungsberufe. Trotzdem entscheiden sich Mädchen vorwiegend für ihre 10 Lieblingsberufe – darunter Arzthelferin, Friseurin, Einzelhandelskauffrau. Dabei haben sie auch im technischen Bereich sehr gute Fähigkeiten, die Einkommen sind dort auch meist höher. »Also nutzt den Tag, spricht mit euren Lehrerinnen und Lehrern, dass Ihr am GirlsDay teilnehmen möchtet!«, appelliert Ulrike Wehmeyer, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises an die Schülerinnen. In den Schulen ist der GirlsDay bekannt, in Absprache gibt es schulfrei für den Besuch des Girls Days. Die Schulleiter informieren die Schulen und bitten darum, von Proben oder Prüfungen an diesem Tag abzusehen. Sie können sich vielmehr auch mit dem Thema »geschlechtsspezifische Berufs- und Lebensplanung für Jungen« befassen.

Das Projekt »Neue Wege für Jungs« www.neue-wege-fuer-jungs.de bietet dazu analog zum Girls Day eine gefragte und bedarfsgerechte Angebotspalette. Die Bundeskoordinierungsstelle des Girls Day hat extra eine Mädchen-Hotline eingerichtet.

Unter der Nummer 0521/1067354 beantwortet das Girls Day-Team Fragen zum Aktionstag, hilft bei der Anmeldung und bei der Suche nach freien Plätzen in Betrieben. Die Hotline ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr erreichbar. Alle Infos gibt es natürlich auch wie immer im Internet unter www.girls-day.de (und für Aktionen mit den Buben unter www.neue-wege-fuer-jungs.de) Betriebe, Schulen, Eltern, Mädchen und Jungen können sich auch an die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Ulrike Wehmeyer, wenden: Tel. 06021/394-280 oder [gleichstellungsstelle@Lra-ab.bayern.de](mailto:ggleichstellungsstelle@Lra-ab.bayern.de)

Fahrt zum Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover

Nach 18 Jahren findet das große Schlesiertreffen 2007 wieder in Hannover, Niedersachsen, dem Patenland der Schlesier am 30. 06. und 01. 07. statt. Hiermit lade ich alle Schlesier und Freunde Schlesiens zur Teilnahme an diesem Ereignis herzlich ein und fordere dazu auf. Um möglichst vielen Personen vom Untermain die Teilnahme zu ermöglichen, ist bei entsprechender Teilnehmerzahl geplant, einen Bus einzusetzen, und zwar entweder für zwei Tage (1 Übernachtung) oder drei Tage (2 Übernachtungen). Interessenten melden sich bitte möglichst umgehend bei Hanna Hoffmann, Tel. 09372/5740 oder Christian Kuznik, Tel. 06022/8795.

KAB Aschaffenburg-Land

Die KAB im Kreisverband Aschaffenburg-Land und -Stadt möchte auf folgende Veranstaltungen hinweisen, zu denen Sie sich noch anmelden können:

06. März 2007:

Treffpunkt Alleinerziehende um 20.00 Uhr im Martinushaus. Thema ist »Scheidungsfolgen für Kinder«. Als Referentin konnte Frau Cornelia Uhrig gewonnen werden.

08. März 2007:

Fahrt zur Topfdemo in Würzburg. Veranstaltet wird die Topfdemo in diesem Jahr anlässlich des Internationalen Frauentages zum Thema »Gerechtigkeit für Frauen«. Wer Interesse hat mitzufahren, möchte sich bitte im KAB-Sekretariat Aschaffenburg, Tel. 06021/392-140, anmelden.

10. März 2007:

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am Samstag, 10. 03. 2007 von 9.30 bis 12.00 Uhr im Ivo-Zeiger-Haus in Mömbris. Thema »Frauen in Europa«. Anmeldungen bis spätestens 06. 03. 2007 an das KAB-Sekretariat in Aschaffenburg, Tel. 06021/3892-140

15. März 2007:

»Cranach im Dialog« – Der Stadtverbandsvorsitzende der KAB, Klaus Friedrich Brox, hat sich bereit erklärt, Gruppen der KAB zu führen. Die erste Führung zum Thema »Cranach im Dialog« findet am Donnerstag, 15. 03. 2007 um 14.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Schloss (gegen 14.15 Uhr). Anmeldung hierfür und für die weiteren zwei Führungen am Freitag, 20. 04. 2007, 10.30 Uhr und am Samstag, 05. 05. 2007, 14.00 Uhr, werden im KAB-Sekretariat Aschaffenburg entgegengenommen.

16. März 2007:

»Islam – Herausforderung oder Chance?« – Das akute Spannungsverhältnis zwischen Christentum und Islam betrachtet der Referent Prof. Dr. Rudol Grulich von der Hanns-Seidel-Stiftung am Freitag, 16. 03. 2007, 19.00 Uhr in Goldbach im Pfarrheim am Hilpernstein. Anmeldungen sind nicht nötig.

Klassik im Bürgersaal

Am Sonntag, dem 18. März 2007 um 18.00 Uhr findet im Bürgersaal ein »Griechischer Abend« statt mit Liedern von Mikis Theodorakis und von anderen griechischen Komponisten. Es musizieren Georgios Bitzios (Tenor), Zisis Rakitzis (Gitarre) und Ilias Kotsis (Bouzouki). Die Lieder handeln von Liebe, Gottvertrauen und Traurigkeit. Viele sind zum Volksgut geworden, jeder Grieche kann sie singen oder pfeifen. Durch Vicky Leandros und Nana Mouskouri kennt man diese Lieder auch bei uns.

Karten in der Hösbacher Buchhandlung (Vorverkauf) und an der Abendkasse.

Freiwillige Beitragszahlung: Stichtag 31. März 2007 nicht vergessen

Versicherte, die für das Jahr 2006 noch freiwillige Beiträge entrichten wollen, sollten sich beeilen. Die Möglichkeit dazu besteht nur noch bis zum 31. März 2007. Bis dahin müssen die Beiträge auf den Bankkonten der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See eingegangen sein.

Die Beiträge richten sich nach dem aktuellen Beitragssatz und der aktuellen Bemessungsgrundlage. Dabei ist wichtig zu wissen, dass die Zahlung von freiwilligen Beiträgen für einen zurückliegenden Zeitraum sich nach dem aktuell gültigen Beitragssatz der Zahlung richtet. Die Höhe des zu zahlenden Beitrags kann der Versicherte zwischen dem Mindest- und dem Höchstbeitrag frei wählen. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt seit dem 1. Januar 2007 nunmehr 79,60 Euro. Er ermittelt sich, in dem der vom Mini-Job-Gesetz vorgegebene Betrag von 400 Euro mit dem diesjährigen Rentenbeitragssatz von 19,9 Prozent vervielfältigt wird. Bei Zahlung des Mindestbeitrags für das gesamte Jahr 2006 ergibt sich eine Summe von 955,20 Euro. Der monatliche Höchstbeitrag beträgt 1044,75 Euro, hochgerechnet auf das gesamte Jahr 2006 ergibt sich ein Beitrag von 12537 Euro.

Änderung der freiwilligen Beiträge

Für die Zukunft kann die Höhe der zu zahlenden Beiträge jederzeit wieder geändert werden. Eine nachträgliche Änderung bereits gezahlter Beiträge ist allerdings nicht möglich. Deshalb empfiehlt die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See allen Versicherten, sich individuell in einer der Auskunfts- und Beratungsstellen der Rentenversicherung beraten zu lassen. Nur so kann richtig über die Höhe und Anzahl der freiwilligen Beiträge entschieden werden.

Unser Tipp:

Damit der Stichtag 31. März für die freiwilligen Beiträge nicht mehr vergessen werden kann, sollte eine Einzugsermächtigung erteilt werden. Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See bucht dann automatisch monatlich den gewünschten freiwilligen Beitrag vom Bankkonto ab.

Veranstaltungskalender April 2007

Martinusforum im Martinushaus

Veranstaltungsort (soweit nichts anderes genannt): Martinushaus, Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg

Samstag, 14. April 2007, 14.00 Uhr

Parklandschaft am Mainbogen Kulturweg Nilkheim des Archäologischen Spessartprojektes

Referent: Karl Köhler, Aschaffenburg

Treffpunkt: Am ehemaligen Nilkheimer Flugplatz am Main, jetzt VfR-Sportanlage

ab Montag, 16. April 2007

Traumkurs I

ab Dienstag, 17. April 2007

Traumkurs II

Referentin: Gunda Schmitt, Aschaffenburg

Zeit: jeweils 10.00-11.30 Uhr, wöchentlich, 9x

Montag, 16. April 2007, 20.00 Uhr

Montagsforum Miltenberg

Was glaubt der Papst?

Joseph Ratzinger als Theologe

Referent: P. Dr. Maximilian OCist, Bochum
Ort: Franziskusaal hinter der Klosterkirche, Miltenberg

Dienstag, 17. April 2007, 19.30 Uhr

Dienstagsgespräch im Martinushaus

Was glaubt der Papst?

Joseph Ratzinger als Theologe

Referent: P. Dr. Maximilian Heim OCist, Bochum

ab Mittwoch, 18. April 2007

Computerkurs für »Senioren« (Grundkurs)

Referentin: Claudia Ackermann, Aschaffenburg
Zeit: 9.30-12.30 Uhr, wöchentlich, 6x

ab Mittwoch, 18. April 2007

Gitarre spielen leicht gemacht

Referent: Fabian Michaeli, Hösbach

Zeit: 18.00-20.00 Uhr, wöchentlich, 3x

Donnerstag, 19. April 2007, 14.00 Uhr

Wo man singt, da lass dich nieder ...

Singen in froher Runde und Interpretationen von Liedern und Gedichten

Moderation: Tilly Krebs, Aschaffenburg

Freitag, 20. April 2007

Apostola Apostolorum

Festliche »Doppelpeser« zu Ehren von Maria Magdalena

19.00- 20.00 Uhr Vesper in der Jesuitenkirche

20.15-22.30 Uhr »Vesper« im Martinushaus

Samstag, 21. April 2007

Kreativ-Workshop »Lukas Cranach«

Referentin: Henriette Zimmer, Aschaffenburg

Zeit: 9.00-16.00 Uhr

Samstag, 21. April 2007, 15.00 Uhr

Blütenräume

Ein vertrauter Frühlingsspaziergang

unter den blühenden Magnolien

Referentin: Eva Meder-Thünemann, Gemeindefereferentin City-Pastoral
Treffpunkt: Schöntalruine

Montag, 23. April 2007, 20.00 Uhr

Montagsforum Erlenbach

La-Ola für Jesus

Religion als Event

Referentin: Michaela Pilters, ZDF Mainz

Ort: Aula der Barbarossa-Schule, Erlenbach/Main

Martinusforum Aschaffenburg (b.reisert@martinushaus.de)

Existenzgründung für Frauen

Neue Termine für Frauen, die sich beruflich selbstständig machen wollen oder eben erst gegründet haben

Dieser lästige Bürokratismus...

...wenn es um Zahlen, Rechnungserstellung, Finanzamt und Buchführung geht ... den Überblick behalten. Tipps für kleine Unternehmen am Do., 22. 03. 07, 9.00-13.00 Uhr, Zentec Großwallstadt (25 EUR)

Zur Unternehmerin geboren?

Selbstständig sein – was heißt das?

(Fr., 27. 04., 19.00-21.15 Uhr und Sa., 28. 04. 07, 9.00-17.00 Uhr in der VHS Aschaffenburg) Wie gründe ich ein Unternehmen als Teilzeit-selbstständige oder als Freiberuflerin? Wie erstelle ich ein Geschäftskonzept? Wie finde ich meine ersten Kunden? Woher bekomme ich Unterstützung? Die grundlegenden Informationen zur Planung einer selbstständigen Tätigkeit werden im Seminar »Basic« vermittelt (38 EUR)

Kunden gewinnen –

ohne sinnvolles Marketing kein Erfolg

Strategien besonders für kleine Unternehmen am Mi., 09. 05. 07, 9.00-13.00 Uhr in der Zentec, Großwallstadt (25 EUR)

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit – auf den Punkt gebracht.

Wie mache ich mich bemerkbar? Do., 10. 05. 07 von 9.00-13.00 Uhr in der Zentec, Großwallstadt (25 EUR)

EFFEKT! ist ein mehrstufiges Qualifizierungsprogramm zur Förderung der beruflichen Selbstständigkeit von Frauen mit Hochschulabschluss oder einer qualifizierten Ausbildung, die z.B. nach einer Familienphase wieder beruflich tätig werden möchten und dazu unternehmerische Kenntnisse und Fähigkeiten brauchen.

Beratung und Anmeldung:

Tel. 06021/460869 oder Tel. 089/32197815

Anmeldung unter info@effekt-online.de. Nähere Informationen unter www.effekt-online.de

EFFEKT! wird unterstützt vom Europäischen Sozialfonds und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Beratungstage in der ZENTEC GmbH

- Großwallstadt -

Mit den Beratungstagen, an jedem ersten Donnerstag im Monat, bieten die öffentlichen Technologie-Beratungsstellen am Bayerischen Untertan insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen aus Handwerk und Industrie einen besonderen Service. Die Beratungstage finden das nächste Mal in dieser Form am 5. April 2007 in der ZENTEC GmbH, Industriering 7, 63868 Großwallstadt, statt.

Am Beratungstag stehen gemeinsam Experten der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg (Thomas Nabein, Hermann Haas), der Handwerkskammer für Unterfranken (Hubert Fischer), der Innovationsberatungsstelle Nordbayern der LGA (Udo Sauer) und der ZENTEC (Dr. Gerald Heimann) für kostenfreie Technologieberatungen zur Verfügung.

Gegenstand der Beratungen ist die Suche nach Kooperationspartnern in Wirtschaft und Wissenschaft, Auskünfte zum Stand der Technik, zu Markteinführung, Informationen über Fördermöglichkeiten von Land und Bund und zu technischen Regeln.

Eine Voranmeldung ist aufgrund des starken Interesses erforderlich. Gesprächstermine können mit der ZENTEC, Frau Jutta Wotschak, Telefon 06022/26-1110, Telefax 06022/26-1111, E-Mail wotschak@zentec.de oder über die Homepage der ZENTEC unter www.zentec.de vereinbart werden.

Mikrozensus 2007 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2007 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 55.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2007 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2007 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung: Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten wird auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 55.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Neben dem persönlichen Interview besteht natürlich für jeden Haushalt auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Vortrag: »Aktuelle Kopfschmerz- und Migränetherapie – Wie kann Mann/Frau vorbeugen?«

Am Mittwoch, 28. 3. 2007 findet um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum der AOK Aschaffenburg, Goldbacher Str. 57, ein Vortrag von Dr. Jan Brand, Migräne- und Kopfschmerzambulanz Königstein, statt.

Interessierte Betroffene haben im Anschluss die Möglichkeit, sich über die Gründung einer Selbsthilfegruppe »Kopfschmerz und Migräne« zu informieren und auszutauschen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen bei Siegmund Buhler – Behindertenbeauftragter des Landkreises Aschaffenburg, Tel: 06021/394-339, E-Mail: siegmund.buhler@lra-ab.bayern.de



Hauptschule Hösbach

An alle Schülerinnen, Schüler und Schülerseltern der Klassen 7 - 9

Liebe Jugendliche, sehr geehrte Eltern!
Lernen in Partnerschaft – Kompetent in die Zukunft

Unter diesem Leitsatz steht eine Informationsveranstaltung am **Montag, 12. März 2007 um 19.30 Uhr in der Aula der Hauptschule Hösbach.**

Aus den guten Erfahrungen mit dem Schonraumpraktikum für Siebtklässler haben wir in den beiden letzten Schuljahren unser „Hösbacher Praktikumsmodell“ in Zusammenarbeit vor allem mit den Betrieben und der Agentur für Arbeit stetig weiter entwickelt. Was ursprünglich nur als Modell für den AW-T-Unterricht gedacht war, wirkt nun in immer größerem Umfang auf das Gesamtkonzept unserer Schule ein. Dieses möchten wir – mit dem Schwerpunkt „Praktikum und Berufswahlprozess“ am 12. März 2007 interessierten Eltern und Schülern bei unserem Info-Abend vorstellen. Wir würden uns freuen, möglichst viele Jugendliche und Eltern begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
P. Grasmann, Schulleiter

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Am Wochenende vor den Winterferien hat es die Zwischenzeugnisse gegeben. Sie geben Schülern, Eltern und Lehrkräften als eine Art Zwischenbilanz Auskunft über den Leistungsstand zur Mitte des Schuljahres. Jetzt gilt es mit vereinten Kräften gute Ergebnisse zu sichern und weniger zufriedenstellende zu verbessern. Mit den Schüler-Leistungen, aber auch mit Zielen des pädagogischen Wirkens beschäftigt sich schwerpunktmäßig dieses Februar-Info. Uns allen wünsche ich ein gutes Gelingen im zweiten Schulhalbjahr.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Peter Grasmann, Schulleiter

1. Jahrgangsstufentests 2006

Am 30. 01. 2007 hat das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Ergebnisse der Jahrgangsstufentests in Deutsch (Jgst. 6 und 8), in Englisch (Jgst. 7) und in Mathematik (Jgst. 6 und 8) veröffentlicht.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über die erzielten Ergebnisse ganz besonders.

Nach zweimaliger Platzierung unter Bayerns »Top Ten« im Vorjahr (Englisch Regelklasse 7 und Mathematik M-Klasse 8) schafften es in diesem Jahr gleich drei Jahrgangsstufen unserer Schule in die Liste der Spitzenreiter:

- Englisch Regelklasse 7 (7a/7b) ⇨ bei 11 Platzierungen unterfränk. Schulen unter den besten 10%.
- Mathematik Regelklasse 8 (8a/8b) bei 19 Platzierungen unterfränk. Schulen unter den besten 10%
- Englisch M-Klasse 7 (7cM) ⇨ bei 9 Platzierungen unterfränk. Schulen unter den besten 10%

Zu den Einzelergebnissen:

Deutsch - 6. Jahrgangsstufe:

Beide Klassen erzielen ein Ergebnis, das deutlich unter dem unterfränkischen Notendurchschnitt liegt. Dieses wiederum ist knapp besser als das bayerische Gesamtergebnis. Eine unserer beiden Klassen ist hierbei deutlich besser als die andere. Die schlechtere der beiden Klassen liegt immer noch im bayerischen Landesdurchschnitt.

Mathematik - 6. Jahrgangsstufe:

Hier liegen wir im Gesamtergebnis knapp besser als die Durchschnittswerte Unterfrankens bzw. Bayerns. Abermals schneidet dabei Klasse 1 deutlich schlechter ab als Klasse 2. über die Ursachen dieser doch recht deutlichen Unterschiede gilt es innerhalb des Kollegiums zu beraten. Wir dürfen schon heute gespannt sein, ob sich unser Förderprogramm im kommenden Jahr bei den Jahrgangsstufentests gerade in diesen beiden Klassen positiv bemerkbar macht.

Englisch - 7. Jahrgangsstufe:

Sowohl die beiden Regelklassen (7a/7b) als auch die M-Klasse (7cM) platzieren sich mit ihren guten Ergebnissen unter den Top Ten Bayerns. Dass dabei beide Regelklassen kaum Unterschiede aufweisen, ist ebenso erfreulich wie die Tatsache, dass die 7. M-Klasse auf sehr hohem Niveau auch innerhalb Bayerns punkten kann.

Deutsch - 8. Jahrgangsstufe:

Sowohl unsere beiden Regelklassen (8a/8b) als auch die beiden M-Klassen (8cM/8dM) erzielen Ergebnisse, mit denen sie deutlich besser sind als die Jahrgangskolleg(inn)en im unterfränkischen und im bayerischen Gesamtvergleich. Erfreulich ist auch, dass es zwischen den Klassen keine größeren Leistungsunterschiede gibt.

Mathematik 8. Jahrgangsstufe:

Die Gesamtergebnisse liegen in Mathematik nahezu jährlich bei den R-Klassen Bayern weit auf niedrigem Niveau. Dennoch konnten es unsere Regelklassen hier schaffen, unter die Top Ten vorzustoßen. Sie bringen hier wieder bessere Ergebnisse als die Schulen im Durchschnitt Unterfrankens oder Bayerns. Dasselbe trifft auf unsere beiden M-Klassen zu. Auch hier gibt es wieder keine auffallenden Unterschiede zwischen den jeweiligen Parallelklassen.

Fazit: Die Gesamtergebnisse aller Tests in allen Jahrgangsstufen liegen für die Volksschule Hösbach (Hauptschule) immer besser als die Ergebnisse im Bezirk Unterfranken und besser als der bayerische Landesdurchschnitt. Dieses erfreuliche Resultat ist Verpflichtung die Qua-

lität von Schule und Unterricht weiter zu verbessern.
Grafiken zu den Ergebnissen sind auf unserer Homepage zu finden!

2. Wertekalender –

Ein Beitrag zur Werteerziehung

»Eine Gesellschaft ohne Werte läuft irgendwann Amok« konnte ich dieser Tage in einer Fachzeitschrift als Überschrift zu einem Artikel lesen, der sich nach den Amokläufen von Erfurt und Emsdetten mit den bisherigen Konsequenzen befasst. Fazit des Artikels: Außer dem Ruf nach dem Verbot von Killerspielen und ähnlichen Medien sei nicht viel geschehen.

»Auch andere diskutierte Ideen stoßen auf Kritik. Gegen Videoüberwachung und die Einführung von Metalldetektoren an Schulen wehrt sich der Präsident des Deutschen Lehrerverbands (DL), Josef Kraus: »Bildung und Erziehung können nicht gedeihen in einer Atmosphäre eines Hochsicherheitstraktes.« **Kraus fordert vielmehr eine stärkere Förderung gesellschaftlicher Werte und der wechselseitigen sozialen Wahrnehmung in Schule und Elternhaus. Der DL-Präsident nennt Fleiß, Leistung, Treue und Verlässlichkeit als Tugenden, die stärker akzentuiert werden müssten. Eine Gesellschaft, die diese Werte verliert, läuft irgendwann Amok.**« (Aus: Schulleitung intern, Februar 2007).

Bereits im Januar hatte sich unsere Lehrerkonferenz mit dieser Thematik intensiv befasst und beschlossen, beginnend mit dem zweiten Schulhalbjahr immer für einen Zeitraum von 4 Wochen jeweils einen Wert, eine Tugend, in den Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit von Schülern, Lehrern und Eltern zu stellen.

Welche Werte könnten das sein? Wir haben wichtige Erziehungswerte in einem kleinen Fragebogen aufgelistet und bitten nun euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und Sie, werte Eltern, zuhause diese Werteliste zu besprechen, diese nach ihrer Bedeutung für euch/Sie gemeinsam zu gewichten und an die Schule zurückzugeben. Wir werden aus allen eingegangenen Wertelisten dann eine Werte-Skala für unsere Schulgemeinschaft erstellen. Im An-

schluss daran wollen wir jeweils für 4 Wochen nach eurer/Ihrer Werterangliste die einzelnen Werte in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stellen. Wünschenswert wäre bei diesem Unterfangen insbesondere, dass Sie als Eltern, aber auch die Schüler dieses Vorhaben mittragen.

Hösbacher Straßennamen – »Entstehung und Bedeutung«

7. Hösbach-Bahnhof

Am Bahnhof

(Ortsplan G 29/30)

1988 benannt.

Das Stationsgebäude steht heute noch so da wie 1881, als es am 1. August in Betrieb genommen wurde und der erste Zug im Bahnhof hielt. Fast zwanzig Jahre hatten sich interessierte Bürger um eine Haltestelle an der Ludwigs-Westbahn bemüht. Diese Bahnlinie sollte zunächst die nördlichen Regierungsbezirke Bayerns erschließen und untereinander (sowie über die Ludwigs-Süd-Bahn mit dem südlichen Bayern) verbinden. Da die Bahnlinie gleichzeitig ins Hessische fortgesetzt wurde, erhielt Hösbach auch Anschluss an das Rhein-Main-Gebiet sowie das Rheinland. Der Bahnhof Hösbach wurde Ausgangspunkt für die Entwicklung eines mit Industrie reich besetzten Ortsteils von hoher Eigenständigkeit und Lebenskraft.



Historische Ecke

(Fortsetzung von Heft 9)

Das Unternehmen der Herren Leimbach ist um so mehr zu begrüßen, als wir darin einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiete der Touristik erblicken, wohlgeeignet, zur Hebung des Fremdenverkehrs ausnehmend beizutragen. Ist es doch gerade der Mangel an guten, geräumigen, den neuzeitlichen Fortschritten entsprechend komfortabel eingerichteten und fachmännisch geleiteten Hotels – zu Deutsch: Gasthäusern – der unserem Spessart nachgesagt wird, nicht mit Unrecht, wenn man von einer kleinen Zahl wirklich guter Verpflegungshäuser mit ausreichenden Unterkunftsräumen absieht.

Das »Gasthaus zum Vorspessart« – diesen Namen soll, wie ich höre, das neue Hotel tragen, enthält außer entsprechenden Wirtschaftsräumen und der Wohnung des Wirthes im Erdgeschoß noch 18 Fremdenzimmer und mehrere Balkone nach dem Stiftswald hin; unter dem Hause wölbt sich ein zwei Stock tiefer Keller, für sich alleine eine Sehenswürdigkeit. Die Unternehmenslust der Herren Eigentümer verdient alle Anerkennung, die ihr auch durch zahlreichen Zuspruch aus der nahen Stadt wie vom Lande her sicherlich zu Theil werden wird.

(alle Artikel: Zeitungsarchiv des Stadt- und Stiftsarchiv, Aschaffenburg)

(H. Henkel)

Markt Hösbach

Robert Hain
1. Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils